Zeitschrift: Schweizerische mineralogische und petrographische Mitteilungen = Bulletin suisse de minéralogie et pétrographie

Band: 2 (1922)

Heft: 3-4

Vereinsnachrichten: Die Tagung der schweizerischen Mineralogen und Petrographen am 26. August 1922 in Bern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Tagung der schweizerischen Mineralogen und Petrographen am 26. August 1922 in Bern.

Charakteristisch für die diesjährige Tagung ist die große Zahl und Mannigfaltigkeit der gehaltenen Referate. Schon die Morgensitzung, welche die Mineralogen und Petrographen zu gemeinsamer Arbeit mit den Geologen zusammenführte, brachte drei Vorträge, die an dieser Stelle interessieren.

1. P. Niggli, Zürich: Die jungalpinen magmatischen Gesteine und der Taveyannaz-Sandstein.

Die lebhaft applaudierten Ausführungen eröffnen die Artikelserie des vorliegenden Heftes.

2. Mme L. de Techtermann, Genève: Une femme géologue du XVIIe siècle, précurseur de la géologie minière contemporaine.

Das feingeistige, mit fesselnder Eloquenz vorgetragene Referat brachte die etwas vernachlässigte Geschichte unserer Wissenschaft zur gebührenden Geltung.

3. P. Niggli, Zürich: Die Differentiation im westlichen Aarmassiv. Der Gesteinschemismus wird näher untersucht und mit demjenigen des östlichen Aarmassivs in Beziehung gesetzt. Die Ergebnisse erscheinen später in diesen Mitteilungen.

Der Nachmittag war der mineralogisch-petrographischen Sondersitzung gewidmet, der Besuch unerwartet groß. Während mehr wie der halben Sitzungszeit (3—7 Uhr) blieben konstant 40—43 Teilnehmer zugegen, und die Mindestzahl sank überhaupt nicht unter 25.

4. E. Widmer, Zürich: Beiträge zur Isomorphie (diese Mitt. II 3/4).

5. R. Parker, Zürich: Schweizerische Zeolithvorkommnisse (diese Mitt. II 3/4).

6. L. Weber, Zürich: Bergkristalle vom Fuß des Galmihornes (diese Mitt. II 3/4). Anschließend an den kurzen Vortrag demonstrierte Prof. Hugi eine große, typische Stufe dieses Fundortes.

7. L. Weber, Zürich: Die Struktur des ZnO (Zeitschr. f. Krist. Bd. 57).

8. P. Niggli, Zürich: Die Kristallstruktur von CuO (Zeitschr. f. Krist. Bd. 57). CuO ist die erste triklin kristallisierende Substanz, deren Struktur ermittelt wurde. Das für die Versammlung eigens hergestellte Strukturmodell zeigt einen auffälligen pseudokubischen Charakter.

9. J. Jakob, Zürich: Hydrolysenartige Erscheinungen bei Silikaten. Die Hydrolyse zerfällt in drei Etappen: 1. Einlagerung von Wassermolekülen. 2. Abdissoziieren von Oxyden bezw. Hydroxyden unter Bildung saurer Salze. 3. Anlagerung der gebildeten Hydroxyde an andere Molekulargebilde. Aehnlich wie Wasser verhalten sich die Wasserstoffverbindungen des Chlors, des Fluors und vielleicht auch des Schwefels. In gewissen Fällen kann HF sogar durch NaF ersetzt werden. Eine eingehende Darlegung dieser Verhältnisse findet sich in einem demnächst erscheinenden Buche über Mineralsynthese.

10. E. Hugi, Bern: Vorbesprechung der Exkursion ins mittlere und westliche Aarmassiv.

11. H. Huttenlocher, Bern: Ueber Injektionsvorgänge und ihre zeitliche Folge bei der Intrusion des zentralaargranitischen Magmas. Das Verständnis des Vortrages wurde durch die Demonstration eines reichen und schönen Belegmaterials wesentlich gefördert.

12. W. Fehr, Bern: Injektionserscheinungen in der südlichen Gneiszone des Aarmassives. Die Mitteilungen, welche in diesem Heft erscheinen, erfolgten an Hand einer vorzüglich geratenen Lichtbilderserie.

13. H. Mühlethaler, Bern: Neue Funde von Turmalin, Skapolith, Korund und Tremolit aus dem Tessin (Campolungo). Die schöne Suite all der selbstgefundenen Stufen, die der Referent während des Vortrages zirkulieren ließ, entlockten manchem Liebhaber Laute der Ueberraschung und Bewunderung (vgl. diese Mitt. Bd. II 3/4).

Am andern Tag, den 27. August, kam die Petrographie nochmals zur Sprache. Es geschah dies in der zweiten allgemeinen Sitzung der S. N. G., wo Prof. Hugi einen umfassend angelegten Vortrag hielt über „Das Aarmassiv, ein Beispiel alpiner Granitintrusion". Er wird in den „Verhandlungen der S. N. G." zum unverkürzten Abdruck gelangen.

Um die Bedeutung dieser Tagung, deren glückliche Organisation wir dem vereinten Bemühen der Herren Prof. Arbenz, Hugi und Lugeon zu verdanken haben, wenigstens quantitativ würdigen zu können, ist ein statistischer Vergleich mit der Vortragszahl einiger früherer Jahre wohl nicht unangebracht. Der Uebersichtlichkeit halber ist es in Tabellenform geschehen In der Kolonne Gs. ist die Gesamtsumme der geologischen, mineralogischen und petrographischen Mitteilungen vermerkt; unter M. sind nur die hier interessierenden zusammengezählt, und unter R. ist die Anzahl der Referenten genannt. Im übrigen beziehen sich die Zahlen für Bern 1914 und Lugano 1918 (wegen des Ausfalles der Sitzungen) auf die eingegangenen Anmeldungen.

Jahr	Ort	Gs.	M.	R.
1914	Bern	7	1	1
1915	Genf	16	3	3
1916	Schuls-Tarasp	10	1	1
1917	Zürich[1]	15+7	7	5
1918	Lugano	4	1	1
1919	Lugano	12	1	1
1920	Neuenburg	16	4[2]	2
1921	Neuhausen[1]	15	7	5
1922	Bern[1]	23 (?)	13[2]	10

[1] Eigene Sitzung der mineralogisch-petrographischen Subsektion.

[2] Hier wären noch die in der allgemeinen Sitzung der S. N. G. gehaltenen Vorträge von Prof. Niggli und Prof. Hugi dazu zu rechnen.

L. Weber.